



**Anforderungsprofil**  
**Sozialarbeiter/in EFB**  
**EG S12 einzige Fgr. Teil II Abschnitt 20.4 der EntgO zum TV-L**

Stand: 12/2025  
Ersteller/in: Jug ISP 14  
(BearbeiterZ)

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Abt: Jugend  
Bereich: Jugendamt  
Kapitel: 4040  
Titel: 42801  
Planstellennummer: 5008 5396, 50084641

<b>1.</b>	<p><b>Beschreibung des Arbeitsgebietes:</b> <b>(ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erziehungs- und Familienberatung</li><li>• Psychosoziale Diagnostik und Beratung für Einzelne, Paare, Kinder, Familien und Gruppen</li><li>• Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung und Ausübung des Umgangs- und Sorgerechts, auch im Zusammenhang mit familiengerichtlichen Verfahren</li><li>• Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Problem- und Konfliktlagen</li><li>• Arbeit mit Familien im Rahmen des Kinderschutzverfahrens nach § 8a SGB VIII</li><li>• Anfertigen sozialpädagogischer Stellungnahmen</li><li>• Bearbeitung fachdienstlicher Anfragen des RSD im Rahmen der Planung von Hilfen zur Erziehung und bei Kindeswohlgefährdung</li><li>• Interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team</li><li>• Mitarbeit in einem regionalen Fall-Team des RSD und Mitgestaltung der regionalen Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit</li><li>• Mitwirkung an der konzeptionellen Entwicklung, Umsetzung und Evaluation neuer (präventiver) Angebote</li><li>• Anleitung und Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten</li></ul> <p>Bemerkungen:</p> <p>Besonders starke psychische Belastungen durch hohe persönliche Verantwortung in der Beratung und therapeutischen Arbeit mit Familien in Konflikt- und Krisensituationen bspw. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeit mit vielen überdurchschnittlich komplexen Problemlagen in den Familien (Multipartproblemfamilien)</li><li>• Arbeit im Rahmen des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII</li><li>• Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Personengruppen vor dem Hintergrund psychischer Erkrankungen und seelischer Beeinträchtigungen</li><li>• Arbeit mit Alkohol-, Drogen- und anderen Suchtstrukturen</li><li>• Arbeit mit hoch strittigen Eltern nach Trennung und Scheidung</li><li>• Beratung von Familien im Zusammenhang mit inner- und intrafamiliären Gewalterfahrungen</li><li>• Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund, teils mit Sprachmittlung</li></ul>
-----------	---

<b>2.</b>	<p><b>Formale Anforderungen</b></p> <p><u>Beamte/Beamtinnen:</u> Laufbahnbefähigung für das erste Einstiegsamt der Laufbahnguppe 2 der Laufbahnfachrichtung Gesundheit und Soziales, Laufbahnzweig Sozialdienst (ehemals gehobener Sozialdienst)</p> <p><u>Tarifbeschäftigte</u> Abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Diplom) der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge oder abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Diplom) der Fachrichtungen Pädagogik oder Erziehungswissenschaften. Zusatzqualifikation in mindestens einem arbeitsfeldspezifischen therapeutischen Verfahren und/oder zur/zum Erziehungsberaterin/Erziehungsberater (z.B. bke, EZI).</p> <p>Mehrjährige Berufserfahrung in beratender Tätigkeit im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe bzw. in familienbezogenen Berufsfeldern</p>	
-----------	--	--

Gewichtungen  
entfallen hier

<b>3. Leistungsmerkmale</b>		<b>Gewichtungen *</b>			
<b>3.1. Fachkompetenzen</b>		4	3	2	1
3.1.1	Fundierte pädagogische sowie entwicklungspsychologische Kenntnisse der Entwicklungsphasen des Kindes- und Jugendalters sowie fundierte Kenntnisse der Dynamik familialer Systeme	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Bezug auf psychosoziale Diagnostik, Methodik der Beratung, Indikationsstellungen für ggf. erforderliche Jugendhilfeleistungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Fundierte Kenntnisse über Methoden und Ansätze sozialer Arbeit sowie über die einschlägigen Fachverfahren, z.B. Hilfeplanverfahren, Zusammenarbeit mit den Familiengerichten, Kinderschutzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Einschlägige Rechtskenntnisse, u.a. SGB VIII, AG KJHG, Datenschutz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	Grundlagen SGB II, SGB IX, SGB XII, BGB und angrenzende Rechtsgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.6	Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungs- und Haushaltstrechts, Kenntnisse über den Aufbau der Berliner Verwaltung, GGO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.7	Qualitätsmanagement Bedeutung qualitätssichernder Verfahren (Wirkung Hilfen zur Erziehung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\*)

4 unabdingbar

3 sehr wichtig

2 wichtig

1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	<b>Gewichtungen</b>			
		4	3	2	1
<b>3.2</b>	<b>Persönliche Kompetenzen</b>				
3.2.1	<b>Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit</b> ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● behält in besonderen Anforderungssituationen (Zeitdruck, komplexe Konfliktsituationen) den Überblick und setzt Prioritäten				
	● erfasst umfangreiche und komplexe Sachverhalte schnell und differenziert				
	● versteht die Erledigung der Arbeitsaufgaben als Herausforderung und setzt diese mit Engagement und Eigeninitiative um				
3.2.2	<b>Organisationsfähigkeit</b> ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● strukturiert Arbeitsabläufe, setzt dabei Ziele und Prioritäten				
	● arbeitet zügig und hält Termine und Absprachen ein				
3.2.3	<b>Ziel- und Ergebnisorientierung</b> ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● gestaltet Aufwand und Nutzen von Aktivitäten in angemessenem Verhältnis				
	● berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Belange				
3.2.4	<b>Entscheidungsfähigkeit</b> ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab				
	● trifft klare, nachvollziehbare recht- und zweckmäßige Entscheidungen und steht dafür ein				
3.2.5	<b>Selbstständigkeit</b> ► Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● übernimmt Verantwortung für eigenes Handeln				
	● greift Anregungen auf und bezieht sie in das Handeln mit ein				
	● analysiert und erledigt Aufgaben in Eigeninitiative				
3.2.6	<b>Kreativität</b> ► Fähigkeit, neue Lösungswege unter Einsatz Flexibilität und Einfallsreichtum in Denken und Handeln zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● überprüft eigenes Handeln und passt es bei Bedarf den geänderten Bedingungen an				
	● entwickelt neue zielführende Vorstellungen, Konzepte und Arbeitsmethoden und setzt sie in die Praxis um				
	● ist Neuem gegenüber aufgeschlossen				

				<b>Gewichtungen</b>			
				4	3	2	1
<b>3.3</b>	<b>Sozialkompetenzen</b>						
3.3.1	<b>Kommunikationsfähigkeit</b> ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. ● hört aktiv zu, lässt aussprechen und fragt nach ● hält Blickkontakt, ist körperlich zugewandt ● beteiligt sich konstruktiv an Diskussionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.3.2	<b>Kooperationsfähigkeit</b> ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben. ● fördert die kooperative Zusammenarbeit ● erkennt Konflikte frühzeitig, spricht sie offen an und führt tragfähige Konfliktlösungen unter Beteiligung der Betroffenen herbei	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.3.3	<b>Dienstleistungsorientierung</b> ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden / für die externe und die interne Kundin zu begreifen. ● geht auf Bedürfnisse der Kunden/Kundinnen ein ● drückt sich für den Kunden/Kundinnen verständlich aus	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.3.4	<b>Diversity-Kompetenz</b> ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen. ● begegnet Menschen verschiedenster Herkunft aufgeschlossen ● vermeidet Generalisierungen und Stereotype	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.3.5	<b>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</b> ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. ● wirkt auf die Beseitigung von Zugangshindernisse zu sozialen Diensten und Hilfeleistungen hin, die auf kulturellen Unterschieden beruhen ● stellt sich auf fremde Kulturen ein unter Beibehaltung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3.3.6	<b>Beratungskompetenz</b> ► Fähigkeit, zielgerichtet und verständlich zu beraten ● informiert für Kunden/Kundinnen verständlich ● ergreift Maßnahmen, um berechtigte Kundeninteressen schnellstmöglich und in der gebotenen Qualität zu realisieren ● informiert über rechtliche Grundlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Erörterung der Anforderungen des vorstehenden Anforderungsprofils im Rahmen eines

- <sup>1)</sup> Orientierungsgespräch
- <sup>1)</sup> Mitarbeiter-Vorgesetzengespräch/Jahresgesprächs

am .....

Datum

.....

Datum/Unterschrift

Unmittelbare/r Vorgesetzte/r

.....

Datum/Unterschrift

Inhaber/in des Aufgabengebietes

<sup>1)</sup> Zutreffendes bitte ankreuzen